

FDP Bayern – Goethestraße 17 – 80336 München

Herr Dipl.-Ing. (FH) Clemens Schwab
Zentralverband der Ingenieure im öffentlichen
Dienst in Bayern e.V.
Heisenbergstraße 11
97076 Würzburg

München, 02.07.2018

Martin Hagen

Spitzenkandidat der FDP Bayern für
die Landtagswahl 2018
Mail: martin.hagen@fdp-bayern.de

www.fdp-bayern.de
mail@fdp-bayern.de

FDP Bayern
Goethestraße 17
80336 München

T: 089/126009-0

Deutsche Bank München
IBAN: DE6470070010066662200
BIC: DEUTDEMMXXX

Antworten zu Ihren Wahlprüfsteinen

Frage 1: Welche Maßnahmen zur Sicherstellung der Aufgabenerledigung und einer besseren Personalausstattung in den technischen Fachverwaltungen wird Ihre Partei umsetzen, wenn Sie gewählt werden?

Wir Freien Demokraten setzen uns grundsätzlich für eine Entbürokratisierung der behördlichen Vorgänge ein. Ebenso sollen einfache Arbeitsläufe und Genehmigungsverfahren digitalisiert werden. Es ist dem Genehmigungsverfahren dienlich, wenn alle beteiligten Behörden schnell miteinander kommunizieren können. Diese Vereinfachung ist in unseren Augen eine große Zeitersparnis und sollte die Aufgabenerledigung deutlich beschleunigen. Daher sind wir auch der Auffassung, dass eine personelle Aufstockung nur in Notfällen und bei dringlichen Ausnahmefällen erfolgen sollte.

Frage 2: Welche Maßnahmen werden Sie im Falle einer Wahl umsetzen, damit die Attraktivität der 3. QE für angehende Ingenieure erhöht wird?

Uns ist bewusst, dass der Vorbereitungsdienst sowohl für die QE 3 wie die QE 4 unattraktiv ist, da das Gehalt vergleichsweise niedrig ist und mit einem bzw. zwei Jahren auch noch relativ lange dauert. Die Anwärter- und Referendarsbe-soldung halten wir aber insgesamt für angemessen. Die Attraktivität sollte unserer Meinung nach erhöht werden, indem die Leistungen der Ausbildung besser hervorgehoben werden. In manchen Branchen ist der Anwärterdienst oder das Staatsexamen sogar eine Schlüsselqualifikation, weil die Ausbildung einen echten Mehrnutzen bietet. Informationsveranstaltungen an Universitäten bzw. Fachhochschulen halten wir für sinnvoll – die Vorteile des öffentlichen Diensts bzw. der Verbeamtung mit privater Krankenversicherung, Pensionsanspruch etc. sollten deutlicher hervorgehoben werden. Auch würden wir uns für mehr Flexibilität hinsichtlich Arbeitszeit und Arbeitsmodellen wie Homeoffice einsetzen.

Frage 3: Wie steht Ihre Partei zu diesem Problem und wie würden Sie dieses im Falle einer Wahl lösen?

Die FDP Bayern steht für die größtmögliche Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Ebenen. Es ist allerdings so, dass für bestimmte Aufgabenbereiche

formale Voraussetzungen und Abschlüsse gegeben sein müssen, um eine Tätigkeit ausüben zu können bzw. zu dürfen. Wenn ein Bewerber für eine Stelle ausreichend qualifiziert ist, sehen wir keinen Grund, ihm diese Stelle zu versagen. Wir fordern eine genaue Prüfung der bestehenden Voraussetzungen, z.B. Dienstalter, Zeugnisse, Beurteilungen, Stellenbeschreibung etc., um geeignete Bewerber auszusuchen.

Frage 4: Welche Maßnahmen sind von Ihnen vorgesehen, um diese Lücke zu schließen? Wie stehen Sie zu einer Erhöhung von Einstiegsämtern, um das erhöhte Qualifikationsniveau zu honorieren?

Ingenieure sind in der freien Wirtschaft oftmals wesentlich besser bezahlt als im öffentlichen Dienst. Das Einkommensniveau ist aus unserer Sicht bereits hoch und dem Qualifikationsniveau durchaus angemessen. Wir können uns aber vorstellen, Kompensationen in Form von Anreizen wie Firmenwagen o.Ä. anzuregen, was die Einkommenslücke indirekt verkleinert.

Frage 5: Wie steht Ihre Partei zu der Besetzung von Leitungsfunktionen auf technischer Fachebene in den Ministerien, Bezirksregierungen und Landratsämtern, sowie in den Fachbehörden und Kommunen vor Ort mit Fachleuten aus den nichttechnischen Verwaltungen?

Eine Besetzung technischer Posten mit nichttechnischem Fachpersonal sehen wir durchaus kritisch. Entscheidungen müssen oft vor einem fachlichen Hintergrund getroffen werden, was ein grundlegendes Verständnis für die technischen Belange voraussetzt. Für Leitungspositionen sollte nur technisches Fachpersonal eingesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Hagen
Spitzenkandidat der FDP Bayern